

„Noch Etwas über Stenographie.“ Abgedr. im Illustr. Familien-Journal. Bd. VI. No. 137. (1856.)

„Die Gabelsberger'sche Stenographie.“ Abgedruckt in derselben Zeitschrift Bd. VI. No. 140.

Ausschussberichte des Königl. stenographischen Instituts zu Dresden. Originalmanuscript. (1854—57.) fol. 241 Bl.

— — und Beschlüsse des Königl. stenograph. Instituts, autographirt. Dresden (1854—57). 3 Bände.

Zusammenstellung der vom Königl. stenographischem Institut zu Dresden bei Revision des Gabelsberger'schen Systems gefassten Beschlüsse.

Schüppel, G. A., Katechismus der deutschen Stenographie. Von — —. Leipzig 1858.

Bericht über Weber's illustrierte Katechismen. Leipzig 1858.

Höpfel, Gabelsberger und Stolze. 1860.

Claudius, Die neuesten Vorgänge im Schoosse des Centralvereins der Stenographen des österreichischen Kaiserstaates zu Wien.

Von Hermann Claudius. Wien. (Geschenk des Herrn Dr. Bierey.)

Kühnelt, Die Dresdner Beschlüsse und der Wiener Stenographen-Verein. Wien 1863.

Faulmann, K., Revision des Gabelsberger'schen Systems der Stenographie der Dresdner Commissionsbeschlüsse. Wien 1861.

Denkschrift über die in Vorschlag gebrachte Gründung einer stenographischen Akademie für ganz Deutschland. 4^o. Instituts-Veröffentlichung.

Eggers, Verhandlungen des Gabelsb. Stenographen-V. zu Berlin über den Nürnberger Entw. zu den Satzungen für den Systemausschuss der Gabelsb. stenogr. Körperschaften Deutschlands. Dargestellt von — —. Berlin 1864.

(Hierher gehören die auf S. 6/7 citirten Werke von Häpe und Eggers.)

Lundehn, Herr Geh. Reg.-Rath Häpe und die Stolze'sche Stenographie. Stolpen 1863.

Petsch, Die Arends'sche Stenographie. Berlin 1864.

Möller, Gabelsberger und Arends. London 1864.

Stolze, Dr. Fz., Gabelsberger oder Stolze. Berlin 1864.

VII. Anwendung der Stenographie auf andere Gebiete des Wissens und der Kunst.

Prévost, Hippolyte, Mitgl. des Athenäums der Künste zu Paris, Redacteur-Stenograph des Moniteur Univerel. Musikalische Stenographie oder die Kunst, die Musik so schnell zu schreiben, als sie ausgeführt wird; von — —. Mainz und Antwerpen 1834.